

Uraufführung/Premiere

# DER UNTERGANG DES ÖSTERREICHISCHEN IMPERIUMS oder Die gereizte Republik

Von Ed. Hauswirth und dem Ensemble, sehr frei nach „Il Decamerone“ von Giovanni Boccaccio  
*Eine Koproduktion mit dem Theater im Bahnhof Graz*



**Voraufführung:** Do 15. November 2018, 20 Uhr

**Premiere: Samstag, 17. November 2018, 20 Uhr**

**Weitere Vorstellungen im November:** Di 20., Mi 21., Fr 23., Sa 24., Di 27. und Mi 28.\* November 2018, 20 Uhr

**Vorstellungen im Dezember:** Di 18., Mi 19. und Do 20. Dezember 2018, 20 Uhr

\*Im Anschluss an die Vorstellung am Mi 28. November findet ein Publikumsgespräch statt.

© Gregor Graschitz



*„Ich komme überraschenderweise gut an, wenn man eine Kamera auf mich hält.“*

Die mondäne Villa eines Verlegers am Semmering. Acht Menschen aus der Öffentlichkeit – Intellektuelle, JournalistInnen, KommentatorInnen (Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind völlig zufällig) – haben sich an diesen Ort aus Anlass einer politischen Krise vor einer schleichenden, von ihnen so empfundenen „Krankheit“ zurückgezogen und lecken an ihren Wunden. Fassungslos und gleichzeitig überrascht stehen sie vor dem Befund, dass die bekannten und gut eingeübten Diskurse gegenwärtig an den Rand gedrängt werden und plötzlich die ideologische Gegenseite die öffentliche Hegemonie beansprucht.

Dennoch redet man hauptsächlich über Essen, Sex und Entspannung. Was ist ein erfülltes Leben und was ein befriedigendes körperliches Sein? Normalität wird simuliert, oberflächlich soll alles so bleiben, wie es ist. Die Sorgen der Republik wirken unglaublich weit weg. Hier am Semmering steht die Zeit still, obwohl gar nicht weit entfernt die Demokratie auf dem Spiel steht.

Die politischen Haltungen liegen zwar mitunter auseinander, jedoch genießt man seit Jahren schon gemeinsam die Treffen in der Verlegervilla. Man hat studiert, man kennt sich aus. Die österreichische Innenpolitik kommentiert man ständig online, die Geschichte der Republik gehört zum kleinen Einmaleins. Man hat alles über politische Theorie gelesen, kennt die neuesten Ergebnisse der Hirnforschung, im Grunde versteht man sich. Doch dieses Mal ist es unangenehm anders. Hätte man bloß das selbstgewählte Twitterverbot eingehalten ...

Ed Hauswirth, der mit dem TAG 2014 den Nestroy-Preis für DER DISKRETE CHARME DER SMARTEN MENSCHEN erhalten hat, liefert erneut einen brisanten und pointierten Abend zu den großen gesellschaftlichen Umbrüchen unserer Zeit. Ein etwas anderes 100-Jahr-Jubiläum der Republik.

**Es spielen:** Beatrix Brunschko, Jens Claßen, Juliette Eröd, Lorenz Kabas, Monika Klengel, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

**Regie:** Ed. Hauswirth

**Text:** Ed. Hauswirth und Ensemble

**Ausstattung:** Johanna Hierzegger

**Kostüm:** Christina Romirer

**Dramaturgie:** Tina Clausen/Isabelle Uhl

**Regieassistenz:** Renate Vavera

**Kamera:** Gregor Graschitz

**Regiehospitantz:** Alexander Schlögl